

# Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) und den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebenen, die für die Interessen der über 70.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern professionell und wirksam eintritt, wichtige öffentliche Aufgaben im Rahmen der Gesundheitspflege wahrnimmt und so die medizinische Versorgung auf hohem Niveau mitgestaltet.

Wer sind nun diese Frauen und Männer, diese Ärztinnen und Ärzte, die sich für diese Aufgabe ehrenamtlich zur Verfügung stellen? In den kommenden Ausgaben des Bayerischen Ärzteblatts stellen wir sie in alphabetischer Reihenfolge kurz vor. Dabei geht es freilich nicht um Werbung für Einzelne sondern vielmehr um die Darstellung der dreistufigen ärztlichen Berufsvertretung in Bayern. Ganz bewusst drehen sich die Fragen um die Persönlichkeit der/des Vorsitzenden und nicht um deren gesundheitspolitische Einschätzungen.



Dr. Kurt Reising,  
1. Vorsitzender des ÄKV  
Augsburg



Dr. Georg Knoblach,  
1. Vorsitzender des ÄKV  
Bamberg

## 1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?

Die nötige Geduld, um allen Problemen mit unterschiedlichsten Kollegenpersönlichkeiten gerecht zu werden und die nötige Courage, um die streitigen Dinge im richtigen Augenblick mit Nachdruck zurechtzurücken!

## 2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?

Von Amts wegen der eigenen Facharztgruppe einen Vorteil verschaffen!

## 3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten? Wer ist in einem bestimmten Fachgebiet die beste Ärztin/der beste Arzt?

## 4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?

Ich zappe nie, sondern schalte gezielt die Tagesschau ein. Wenn das Maß der Negativmeldungen voll ist, schalte ich auch gern wieder aus!

## 5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte? „Ärzte, Heiler, Scharlatane“ von Professor Manfred Stöhr.

## 6. Was können Sie besonders gut kochen?

Eine Antwort fällt mir schwer: Ich bin Mitglied in einem Club kochender Männer und kann viele Gerichte kochen außer Kuchen und Torten.

## 7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?

Erfolgreiche Vermittlungsgespräche zwischen streitenden Kollegen und unsere Benefiz-Weihnachtskonzerte mit dem Augsburger Ärztorchester.

## 8. Wofür geben Sie viel Geld aus?

Kulturelle Veranstaltungen, Reisen und gutes Essen!

## 9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?

Die Hoffnung, dass sich die Ärzte unterschiedlichster Fachrichtungen in berufspolitischen Fragen und Belangen einig werden könnten!

## 10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?

... wie der Vater, ein Maschinenbauingenieur (Konversionssyndrom!?)

## 1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben? Engelsgeduld.

## 2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun? Alles, was innerkollegiale Konflikte begünstigt („Kein Benzin ins Feuer schütten!“)

## 3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten? Über welchen Kollegen ich mich am meisten ärgere.

## 4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen? Immer beim „Tatort“, egal wie alt und wie oft gesehen.

## 5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte? „Seneca für Manager“.

## 6. Was können Sie besonders gut kochen? Alles, was man in der Mikrowelle erhitzen kann.

## 7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender? Darüber möchte ich mich nicht näher äußern: es war ein Treffen mehrerer ÄKV-Vorsitzender mit „offiziellen Vertretern“, diese haben ihr vorher „gegebenes Wort“ gebrochen!

## 8. Wofür geben Sie viel Geld aus? Für Bücher.

## 9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben? Ich bin und bleibe Optimist, die Hoffnung stirbt zuletzt.

## 10. Als Kind wollten Sie sein wie ...? Mein Vater!



Dr. Ulrich Megerle,  
1. Vorsitzender des ÄKV  
Bayreuth

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?  
Die Mehrheit der Wählerstimmen.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?  
Kann nur situativ beantwortet werden.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?  
Jede Frage verdient eine Antwort.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?  
Höchstens an der Fernbedienung.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?  
Renate Hartwig: Der verkaufte Patient.
6. Was können Sie besonders gut kochen?  
Drei-Minuten-Eier.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?  
Ist mir nicht Erinnerungswürdig.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?  
Für das Nötige.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?  
Bis jetzt keine.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?  
Altersabhängig sehr unterschiedlich.



Hans Ertl,  
1. Vorsitzender des ÄKV  
Cham

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?  
Geduld mit den Kollegen.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?  
Die Kollegialität vernachlässigen.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?  
Die Frage nach Fehlern von Kollegen.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?  
„Pelzig unterhält sich“.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?  
Henning Mankell: Die italienischen Schuhe.
6. Was können Sie besonders gut kochen?  
„Hähnchen im Bohnenbeet“.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?  
Die einstimmige Wiederwahl.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?  
Reisen.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?  
Solidarität unter den Ärzten herzustellen.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?  
Tarzan.

